



Newsletter

Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und
Hydrocephalus e.V. | Selbsthilfe seit 1966



Sehr geehrtes ASBH Mitglied, sehr geehrte/r NL-InteressentIn Mustermann,

hier erhalten Sie den ASBH-Newsletter für den Monat Dezember 2024. Wir wünschen Euch/Ihnen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wolters
Geschäftsführer

Christoph Schwippert
Redakteur ASBH Selbsthilfe gGmbH



Liebe Mitglieder, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, Spenderinnen und Spender, Fachleute,
das ereignisreiche Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen für Ihre wertvolle Unterstützung zu danken. Sie haben die Arbeit der ASBH auf vielfältige Weise und mit großem Engagement begleitet – und das bedeutet uns sehr viel! Ihr Einsatz und Ihre Mithilfe tragen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Ziele erreichen und weiterhin erfolgreich arbeiten können.

Im Namen des gesamten Teams der Geschäftsstelle und des Vorstands sagen wir herzlich DANKE und wünschen Ihnen/Euch eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit, einen fröhlichen Jahreswechsel und für das Jahr 2025 alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Erfolg.
Mit den besten Wünschen
Ihr/Euer ASBH-Team



Eingeschränkte Erreichbarkeit der ASBH Geschäftsstelle

Das Team der ASBH Geschäftsstelle ist vom 23.12.2024 bis 01.01.2025 nicht erreichbar und vom 20.12.2024 bis 13.01.2025 werden keine Broschüren versendet. Ab 02.01.2025 sind wir für Sie wieder telefonisch und per E-Mail zu erreichen.



ASBH Mitgliederversammlung beschließt Erhöhung der Beiträge

Auf der Mitgliederversammlung der ASBH e.V. am 14.9.2024 haben die Mitglieder beschlossen die jährlichen Beiträge auf 94 Euro, bzw. reduziert auf 47 Euro oder 16 Euro zu erhöhen. Die Beitragserhöhung stellt unter anderem die finanzielle Zukunft des Vereines sicher und ermöglicht weiter informative Veranstaltungen, Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch und die Gewinnung neuer Mitglieder. [mehr...](#)



2. Inklusiver Band Workshop in Marbach

Wir bieten im nächsten Jahr ein weiteres Mal den inklusiven Band Workshop am 20. - 22. 06. 2025 (Anreise am 19.6) für Jugendliche von 12- 18 Jahren mit und ohne Behinderung an. Wir wollen zusammen Musik machen, uns ausprobieren, gemeinsam kreativ sein, uns miteinander austauschen und vernetzen. Wer Interesse hat kann sich anmelden. Bitte Mail an asbh@asbh.de.



Elternwochenende vom 27. bis 29.06.2025 in Bonn

Liebe Familien,
wir laden euch herzlich zu einem besonderen Wochenende ein, das ganz euch gewidmet ist. Als Eltern von Kindern mit Behinderung steht ihr im Alltag oft vor besonderen Herausforderungen – sowohl emotional als auch organisatorisch. Dieses Wochenende soll euch die Möglichkeit bieten, euch zu vernetzen und wertvolle Unterstützung zu finden. Herzlich willkommen sind Familien und Alleinerziehende mit einem Kind von 0 – 9 Jahre und Geschwistern. Anmeldung ist ab sofort möglich [mehr...](#)



ASBH Web-App für Mitglieder!

Die ASBH verstärkt ihre mediale Präsenz durch eine eigene App. Die ASBH App bietet den Mitgliedern zahlreiche Möglichkeiten Inhalte, Bilder, Videos, Meinungen, Termine und vieles mehr zu teilen. Fragen zu gesundheitlichen Problemen lassen sich in der App datengeschützt stellen und mit dem Wissen der anderen Mitglieder beantworten. Der Austausch und die Vernetzung der Mitglieder untereinander als auch der einzelnen ASBH SHG wird möglich gemacht. Seid dabei und meldet euch gleich an! [mehr...](#)

Bundestagswahl 2025: Fachverbände für Menschen mit Behinderung fordern ein klares Bekenntnis zum Sozialstaat und die umfassende Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention

Die soziale Sicherheit und Versorgung von Menschen mit Behinderung liegen in der Verantwortung des Staates. Die Ausführung dieser staatlichen Aufgabe wurde an die freien Träger der Eingliederungshilfe delegiert. Die Fachverbände stellen fest, dass derzeit die Versorgungssicherheit für Menschen mit Behinderung gefährdet ist. Es besteht außerdem die Sorge, weil demokratiefeindliche Parteien den Sozialstaat und Inklusion in Frage stellen. [mehr...](#)

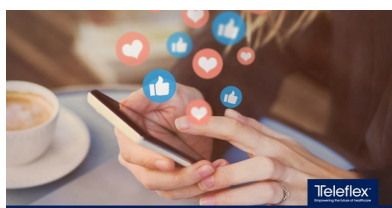


Ein Überblick: Digitale Gesundheits-Anwendungen (DiGA)

Digitale Gesundheits-Anwendungen – kurz DiGA – sind Programme, die Sie mit einem Smartphone oder Computer nutzen können. Sie sollen dabei helfen, Krankheiten zu erkennen und zu behandeln. Auch bei Behinderungen und Verletzungen können sie hilfreich sein. Die Kosten für eine DiGA kann Ihre Krankenkasse übernehmen. Dafür brauchen Sie eine Bescheinigung von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin. Deshalb nennt man DiGA auch Apps auf Rezept. Hier erfahren Sie, welche DiGA es gibt und wie Sie diese bekommen können. [mehr...](#)

Jetzt Mitglied der Facebook-Community unseres Partners werden und exklusive Updates von Teleflex Urology Care erhalten!

Die Facebook-Seite von Teleflex bietet Ihnen Zugang zu hilfreichen Informationen, spannenden Updates und einfachen Kontaktmöglichkeiten mit ihrem Team und ihrer Community. Eine Welt voller Vorteile erwartet Sie: z.B. immer informiert über Veranstaltungen und Events: Auf der Seite erfahren Sie alles über wichtige Branchenveranstaltungen, bei denen die neuesten Katheterlösungen unseres Partners vorgestellt werden. Außerdem werden dort lokale Active-Living-Events mit weiteren Partnern angekündigt – perfekt, um sich auszutauschen und Neues zu entdecken. [hier...](#)



Coloplast live - kostenfreie Online-Vorträge rund um Blase und Darm – neue Termine 2025!

Menschen mit Blasen- und Darmentleerungsstörungen stehen vor besonderen Herausforderungen. Coloplast live bietet Betroffenen und Angehörigen kostenfreie, leicht zugängliche Online-Vorträge mit praktischen und alltagsnahen Informationen. Die Referenten haben wissenschaftliches Knowhow und tiefgehende Erfahrungen und beantworten während des Vortrags auch Fragen aus dem Chat. Mehr zu Themen und zur Anmeldung finden Sie: [hier...](#)





Coloplast Homecare Selbstständigkeitsseminare rund um Blase und Darm – neue Termine 2025!
Das Blasen- und Darmmanagement kann Sie vor eine Herausforderung im Alltag stellen. Coloplast Homecare unterstützt mit Seminaren Erwachsene, Jugendliche und Kinder dabei, das Katheterisieren und/oder die Darmentleerung zu erlernen und damit eine sichere Routine passend zum Alltag zu finden. Nutzen Sie die Möglichkeit zum Austausch zwischen Betroffenen, begleitenden Angehörigen und Experten. Nähere Information finden Sie: [hier...](#)



Die Zukunft der inklusiven internationalen Zusammenarbeit und humanitären Hilfe
Ergebnisdokument des regionalen Vorgipfels für Menschen mit Behinderungen:

Dieser Entwurf für ein Ergebnisdokument wurde beim Europäischen Regionalgipfel am 6. Dezember 2024 für Menschen mit Behinderungen vorgelegt. Das finalisierte Dokument, das zusätzliche Rückmeldungen von Menschen mit Behinderungen enthält, wird Anfang 2025 veröffentlicht.

Hubertus Heil stellt klar: Rechte von Menschen mit Behinderungen sind nicht verhandelbar
Bundessozialminister Hubertus Heil hat am 6. Dezember 2024 in Berlin den Europäischen Regionalgipfel für Menschen mit Behinderungen eröffnet. Dabei stellte der Minister klar, dass die Rechte behinderter Menschen nicht verhandelbar sind. Gastgeber des Gipfels sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, für die europäische Zivilgesellschaft das European Disability Forum (EDF) und für die deutsche Zivilgesellschaft der Deutsche Behindertenrat. Bundesminister Hubertus Heil begrüßte die rund 450 internationalen Gäste aus Europa und Zentralasien, darunter hochrangige Mitglieder von Regierungen und internationalen Organisationen sowie Vertreterinnen und Vertreter von deutschen und internationalen Behinderten- und Sozialverbänden. [mehr...](#)



BR24 Thema des Tages – Welttag der Menschen mit Behinderung: Wo stehen wir in Sachen Inklusion?

In einen Zug einsteigen – so eine vermeintliche Kleinigkeit einem das Leben ganz schön schwer machen, wenn man zum Beispiel im Rollstuhl sitzt. Am 3. Dezember, dem Welttag der Menschen mit Behinderungen, zieht das BR24 Thema des Tages Bilanz: Was hat sich bei der Barrierefreiheit, aber auch im Bildungssystem und in der Arbeitswelt gebessert? Wo gibt es Nachholbedarf? Jörg Brandscheid hat darüber mit Holger Kiesel gesprochen, selbst Rollstuhlfahrer und Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung. [mehr...](#)



Neue Broschüre Bundesfachstelle Barrierefreiheit – Wie können wir mehr barrierefreien Wohnraum schaffen?

Antworten auf diese Frage finden Sie in der umfangreichen Dokumentation, die ab sofort auf der Website der Bundesfachstelle abrufbar ist. Die neue Fachpublikation dokumentiert die Inhalte, Erfahrungen und Erkenntnisse der Fachkonferenz „Mehr barrierefreien Wohnraum schaffen!“, die die Bundesfachstelle Barrierefreiheit im Februar 2024 in Erfurt veranstaltet hatte. Diese Veröffentlichung ist nicht nur die Dokumentation der auf der Konferenz vorgestellten Projekte: Sie zeigt die grundlegenden, konkreten Bedarfe zur Schaffung von mehr barrierefreiem Wohnraum und stellt diesen Lösungsansätze gegenüber. [mehr...](#)

Inklusion in Nordrhein-Westfalen – Landesbehindertenbeauftragte Claudia Middendorf im Interview

In dieser Episode steht das Thema Inklusion im Mittelpunkt. Gesprächspartnerin, die Landesbehindertenbeauftragte aus Nordrhein-Westfalen Claudia Middendorf



Ein Gespräch über Herausforderungen und Erfolge im Bereich Inklusion und die wichtige Rolle von Politik, Gesellschaft und Institutionen. Die Bedeutung von Barrierefreiheit und inklusiven Angeboten wird ausführlich diskutiert. Welche Herausforderungen in NRW bestehen und welche guten Projekte es gibt. Claudia Middendorf erzählt, was sie motiviert und antreibt, und gibt Anregungen, wie jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann. Auch das Thema schulische Inklusion wird thematisiert. [mehr...](#)



VdK erwartet deutliches Bekenntnis zum Sozialstaat
Ein starker Sozialstaat muss im anstehenden Wahlkampf das zentrale Thema aller demokratischen Parteien sein. Um die soziale Spaltung zu stoppen, müssen Politikerinnen und Politiker jetzt konkrete Lösungsvorschläge vorlegen. Darauf pocht der Sozialverband VdK und hat eine Reihe von Forderungen zur Bundestagswahl 2025 vorgestellt. „Wir brauchen einen Staat, der vor Armut jeden Alters schützt, gut pflegt, gesund macht und alle teilhaben lässt“, sagte VdK-Präsidentin Verena Bentele. „Ein starker Sozialstaat kann und muss strukturelle Probleme lösen.“ [mehr...](#)



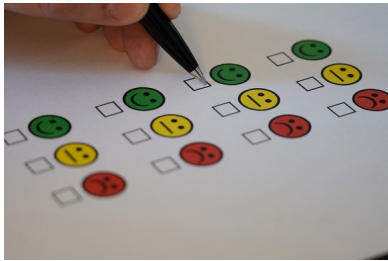
Ex-Post-Triage muss weiterhin verboten bleiben – Grundrecht auf Leben muss garantiert sein
Die Ex-Post-Triage muss weiterhin verboten bleiben, stellt die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL e.V.) in einer Eingabe als sachkundige Dritte für das Bundesverfassungsgericht fest. Anlass ist die Verfassungsbeschwerde von Fach- und Intensivmediziner*innen, die sich durch die geltende Fassung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in ihrer Berufsausübung benachteiligt sehen. [mehr...](#)



Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen
Anfang Dezember überreichte Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Lauterbach Verena Bentele, VdK-Präsidentin und noch amtierende Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrats sowie Herrn Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen den Aktionsplans für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen. Der Aktionsplan ist nun auf der Webseite des BMG veröffentlicht. [mehr...](#)



Ukraine: Menschen mit Behinderung besonders von schlechter Gesundheitsversorgung betroffen
Menschen mit Behinderung und ältere Menschen sind besonders von den Folgen der vielen zerstörten Gesundheitseinrichtungen in der Ukraine betroffen. Viele mussten fliehen und bekommen weniger Unterstützung oder leben isoliert in Nähe der Front. Die Hilfsorganisation Handicap International (HI) weist darauf hin, dass zudem wichtige Therapiemöglichkeiten fehlen. Außerdem nehmen auch schwere Krankheiten wie Diabetes zu, da sie in den überfüllten Kliniken nicht behandelt werden können. [mehr...](#)



Neue repräsentative Umfrage: Barrierefreiheit und Inklusion, Arbeitsplätze bleiben oft unzugänglich
In den Büros, Werkstätten und Geschäften des Landes ist die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung weiterhin eher selten. Lediglich etwa vier von zehn Deutschen (37 Prozent) haben bereits direkt mit einer Person mit Behinderung zusammengearbeitet. Dies ergab eine repräsentative Umfrage von Monster, durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Aktivistin und Sozialhelden e.V.-Mitgründer Raul Krauthausen sowie YouGov. Für die Befragung hat das Online-Karriereportal Ende Juni 2.084 volljährige Deutsche interviewt. [mehr...](#)



Digitaler Service für Rollstuhlfahrer erfolgreich
Flugreisen mit Rollstuhl stellen immer besondere Anforderungen, um klar zu machen, welche Bedingungen und Hilfen benötigt werden, sowie sich zu versichern, dass dann auch alles genau so klappt. Da kann ein digitales System zur Anmeldung eines Fluges schon hilfreich sein. Und genau so ein digitaler Service für Rollstuhlfahrer ist kürzlich bei United Airline erfolgreich gestartet. Der neue, vereinfachte Buchungsprozess für Rollstuhlfahrer bei United Airlines erfreut sich großer Beliebtheit. In den ersten sechs Monaten haben bereits mehr als 20.000 Rollstuhlfahrer das hilfreiche, digitale Tool erfolgreich genutzt. Bei diesem System werden die Abmaße des eigenen Rollstuhls bei der Flugbuchung berücksichtigt. [mehr...](#)



Tag der Menschen mit Behinderung – Bundesbeauftragter und Deutscher Kulturrat übergeben Teilhabeempfehlungen an Bundesregierung und Bundestag
Zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderung haben der Deutsche Kulturrat und der Beauftragte der Bundesregierung, Dusel, Teilhabeempfehlungen für eine inklusive Kultur erarbeitet. Diese übergaben sie am 03. Dezember an den Bund. Darin heißt es, niemand dürfe laut Grundgesetz wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Das gelte insbesondere auch für Kunst, Kultur und Medien, die das Bild von der Welt prägen könnten. Menschen mit Behinderungen bräuchten auf allen Ebenen Zugang – als Publikum, Beschäftigte und in den Programmen. [mehr...](#)



Beratungen beim Europäischen Regionalgipfel für Menschen mit Behinderungen

Die Veranstalter des Weltgipfels für Menschen mit Behinderungen (Global Disability Summit 2025), der Anfang April in Berlin stattfinden wird, haben die Organisation von regionalen Vorgipfeltreffen empfohlen. Diese Treffen sollen die internationale Zusammenarbeit anregen und den Schwerpunkt auf regionspezifische Dialoge legen, die anschließend zur Festlegung von Verpflichtungen führen werden. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das Europäische Behindertenforum (EDF) und der Deutsche Behindertenrat (DBR) haben daher einen europäischen Regionalgipfel für Menschen mit Behinderungen (European Regional Disability Summit) in Berlin veranstaltet, an dem man auch online im barrierefreien Livestream teilnehmen konnte. [mehr...](#)

ARD-Mediathek: Hirschhausen und der lange Schatten von Corona



Corona hat Spuren hinterlassen, Leben verändert – und hunderttausende Menschen dauerhaft krank gemacht. Deutschlands bekanntester Arzt, Eckart von Hirschhausen, begleitet einige der Betroffenen seit Jahren. Der Mediziner möchte wissen: Welche bleibenden Schäden hat die Pandemie verursacht, zum Beispiel bei Menschen mit Long Covid? Wie sehr wurde das Vertrauen in Medizin und Medien erschüttert? Und welche Spuren hat die Pandemie bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen? Zum Beitrag: [mehr...](#)

Nach Urteil des Bundesverfassungsgerichts Menschenrechtsinstitut befürchtet Ausweitung von Zwangsbehandlungen



Anlässlich der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, medizinische Zwangsbehandlungen in Einzelfällen auch außerhalb von Krankenhäusern zu gestatten (Verfahren 1 BvL 1/24), erklärt Beate Rudolf, Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte: „Das Bundesverfassungsgericht hat mit seiner Entscheidung die Möglichkeit eröffnet, ärztliche Zwangsbehandlungen nicht mehr nur in Krankenhäusern, sondern auch in Einrichtungen durchzuführen, in denen die betroffenen Personen untergebracht sind. Zwar hat das Gericht hierfür strenge Vorgaben formuliert, dennoch birgt diese Entscheidung das Risiko, dass Zwangsbehandlungen zukünftig häufiger und umfangreicher angewendet werden können. [mehr...](#)“



Jetzt auch als Hörbuch: Gemeinsam hinschauen – Wie können wir Gewalt durch Regeln verhindern? “Gemeinsam hinschauen – Wie können wir Gewalt durch Regeln verhindern?” So lautet der Titel eines Praxis-Handbuchs zum Thema Institutionelle Gewalt, das in einfacher Sprache erschienen ist. Herausgegeben wurde das Handbuch zusammen mit einem Podcast zum Thema von qualizent, einer Schulungs- und Beratungs GmbH der Agentur Sonnenklar aus Wien. Dazu gibt es nun auch einen Hörbuch. Das Handbuch kann kostenlos heruntergeladen werden: [hier...](#)

ASBH Buchtipp



Wie man einen Traum aufgibt, um ein Leben zu gewinnen

Vielen Menschen mit traumatischer Querschnittlähmung fällt es schwer die Diagnose zu akzeptieren. Doch was, wenn die Unfähigkeit zur Akzeptanz nicht beim Betroffenen selbst liegt, sondern bei den Eltern? Tennisprofi Nico Langmann erzählt von seinem Leben mit Querschnittlähmung als Kind, Jugendlicher und Erwachsener. Hartnäckig bestehen Langmanns Eltern darauf die Fortschritte, die bei einer inkompletten Querschnittlähmung im Laufe der Rehabilitation und mit entsprechendem Training, durchaus möglich sind, als Zeichen für eine mögliche Heilung zu sehen. Als Kind lernt Langmann sie mit Tricks zufriedenzustellen, von denen nur er selbst weiß, dass er sie anwendet. Welche Bürde die Erwartungshaltung seiner Eltern war, was klar wird, wenn er seine Erfahrungen mit dem Blasenmanagement schildert.

208 Seiten, 24,00 EUR, ISBN: 978-3710606878, 1. Auflage 2023

ASBH Termine

Hydrocephalus-Tagung

26. April 2025, Dominikanerkloster, Frankfurt

Young Point 2025 (ausgebucht)

29. Mai bis 01. Juni 2025, Jugendherberge Köln-Riehl

Inklusiver Band Workshop

20. bis 22. Juni 2025, Marbach am Neckar

Elternwochenende "Gemeinsam Kraft tanken – Austausch, Vernetzung und neue Impulse"

27. bis 29. Juni 2025, Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

Impressum:

ASBH Selbsthilfe gGmbH

Gesellschaft der Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e.V. (ASBH)

Grafenhof 5

44137 Dortmund

Telefon: 0231 – 861050-0

Telefax: 0231 – 861050-50

Email : [asbh\(at\)asbh.de](mailto:asbh(at)asbh.de)

Internet: www.asbh.de

Redaktionell verantwortlich: Christoph Schwippert

Verantwortlich nach § 5 DDG: Jürgen Wolters

Sitz der Gesellschaft: Dortmund

Amtsgericht Dortmund HRB 26271

Hier können Sie sich für unseren Newsletter [anmelden](#)

Sie können dem Erhalt dieses Newsletters jederzeit widersprechen und den Bezug kündigen: [abmelden](#)

Bitte beachten Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

[ASBH Homepage](#)



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.